

II. Bücherei und Lesezimmer.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften:

Zu Land nach Indien durch Persien, Sistan und Belutschistan. Sven Hedin. Verlag von F. A. Brockhaus, Leipzig. Preis 20 Mk.

Sven Hedin ist ein Poet; keines seiner Werke beweist das so schlagend, wie das vorliegende. Er reißt den Leser gewaltig mit sich, zwingt ihn magisch in seinen Bann. Die gefahr- und mühevolle Landreise nach Indien ist ja gleichsam nur die Einleitung seiner letzten abenteuerlichen Durchquerung Tibets, die er mit seiner größten Tat, der wunderbaren Entdeckung des Transhimalaja krönte. Zweck des Landweges war ihm die Erforschung der persischen Wüste, deren tödlichen Gefahren er wie durch ein Wunder entgangen ist. Wie er das tote Land belebt, wie er sein Schauen und Wissen an Ort und Stelle zu Resultaten von großer wissenschaftlicher Tragweite zu verdichten weiß, das eben reißt zur Bewunderung hin. Hedin findet die Wege, die einst der große Venetianer Marco Polo gegangen ist und er zeichnet den Heereszug Alexanders des Großen mit seinen Macedoniern durch Belutschistan wie eine ungeheure Tata Morgana an den Horizont. 4000 km von Batum am Schwarzen Meere bis Nishki, von wo ihn die englisch-indische Eisenbahn an den Rand der Hochebene Tibet beförderte und von dieser Strecke 2400 km schaukelnd auf dem Rücken des Kamels — solch eine Leistung nur gleichsam als Vorspeise, flößt uns vor dem Wagemut und der hartnäckigen Ausdauer ihres Helden immer wieder Bewunderung und Staunen ein. — Das mit 308 ein- und mehrfarbigen Abbildungen (Photographien und Zeichnungen Hedins) und zwei Karten ausgestattete Werk legt in seiner vornehmen Gewandung gleichzeitig beredtes Zeugnis für den fürsorglichen, bibliophilen Sinn der Brockhaus'schen Verlagswerke ab. B.

Führer durch unsere gesamten Reichs-, Staats- und Kommunal-Verfassungs- u. Verwaltungs-gesetze. A. Mannß, Erfurt. Selbstverlag des Verfassers. 1909.

In der 5. Auflage haben wir in dem Führer ein übersichtliches Handbuch für jedermann, insbesondere für Beamte und Anwärter der Reichs-, Staats- und Kommunalverwaltungsbehörden, sowie gleichzeitig einen Leitfaden für den Schul- und Selbstunterricht. Vorangestellt ist dem Werke die Genealogie des deutschen Kaiserhauses, der Hofämter u. a. Der erste Teil behandelt das öffentliche Recht (Verfassung und Verwaltung des deutschen Reiches, des preussischen Staates und die Selbstverwaltung der Kommunalverbände; der zweite das deutsche Privatrecht (allgemeiner Teil, Recht der Schuldverhältnisse, Sachen, Familien und Erbrecht). Die klare, leichtverständliche Sprache und nicht zum wenigsten ein ausführliches Sachregister lassen das Buch seine Bestimmung, als Wademecum zu dienen, erfüllen. B.

Rudolf Lechler. Ein Lebensbild aus der Basler Mission in China. Von Pfarrer W. Schlatter in St. Gallen. 208 Seiten. Mit 8 Bilderbeilagen. Gebunden M. 2.40. Basler Missionsbuchhandlung.

Ein ganzer Mann wird da in einem Bilde gezeichnet, der immer wieder alle Kleinlichen Sonderwünsche zurückdrängt und freudig persönliche Opfer bringt, um einer hohen selbstgewählten, schweren Lebensaufgabe leben zu können. Nicht weniger als 52 Jahre hat Lechler zunächst als Wahnrecher in China das Evangelium verkündet, um später als Leiter der Basler Missionsgesellschaft eine segensvolle Arbeit zu leiten, deren Erfolge dafür bürgen, daß, wo immer von chinesischer Mission die Rede sein wird, auch Lechlers Name ruhmvoll genannt werden muß. In seine schwäbische Heimat zurückgekehrt, widmete sich der 83jährige Greis noch literarischen Arbeiten, als deren bedeutendste deutsch-chinesische Wörterbücher, ein chinesisches Gesangbuch und eine Sammlung von Kinderliedern in Zeichenschrift anzusehen sind. B.

Leitfaden der Fütterungslehre für den Unterricht an landwirtschaftlichen Lehranstalten. G. Lingck, Großh. Sächsl. Oekonomierat, Generalsekretär der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Sachsen-Weimar. 2. Auflage. Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart 1911.

Die Fütterungslehre hat sich bei der heutigen Art der landwirtschaftlichen Haustierhaltung als eines der wichtigsten Kapitel der gesamten Tierzuchtlehre erwiesen, und sie erfordert daher für einen wirtschaftlich erfolgreichen Zuchtbetrieb und für die dauernde Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer landwirtschaftlichen Haus- und Nutztiere auch unbedingt die weitgehendste Beachtung. Dieser hohen Bedeutung der tierischen Ernährungslehre tragen oder versuchen wenigstens schon eine ganze Reihe von Büchern, die für den Unterricht an landwirtschaftlichen Unterrichtsstätten bestimmt sind, Rechnung zu tragen. Aber oft sind sie für den Schüler oder Studierenden zu umfangreich und berücksichtigen zu wenig das Praktische, oder sie werden in allzu knapper Form lediglich als Kapitel einer gesamten Tierzuchtlehre abgehandelt und entbehren auch hierdurch wirklich praktischer Nützbarkeit, was der Verfasser des vorliegenden Leitfadens auch empfunden hat. Lingck hat nun in seiner Fütterungslehre, die von großer praktischer Erfahrung zeugt, alle Vorzüge der grundlegenden einschlägigen Werke so zu vereinigen gewußt und dabei wie schon in der 1. so auch in der vorliegenden 2. Auflage die neuesten Forschungsergebnisse streng und erschöpfend berücksichtigt, so daß sie auch als Leitfaden für den heftigen Unterricht und als Nachschlagebuch in der Praxis warm empfohlen werden kann. Sch.

Deutschland's Obstsorten. Bearbeitet von Müller-Diemitz, Grau-Pörbelitz, Bismann-Gotha, unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner. Preis des ganzen Jahrganges, bestehend aus drei Heften mit je 4 farbenprächtigen Tafeln und 4 Vollbildern in einer Farbe mit begleitendem Text Mk. 5.50. Verlag Eckstein & Stähle, Königliche Hofdruckanstalt, Stuttgart.

Die im Jahre 1911 erschienenen Hefte Nr. 19, 20 und 21 bringen ebenfalls, naturgetreue farbige Abbildungen der Früchte, wie auch schwarze, im Text enthaltene Abbildungen der Bäume einzelner neuerer und älterer Apfelsorten. Die in den Beschreibungen enthaltenen Bemerkungen über den Wert und die Anbauwürdigkeit der Sorten, deren Widerstandsfähigkeit bezw. Empfindlichkeit tierischen und pflanzlichen Schädlingen gegenüber, stimmen mit den von uns gemachten Erfahrungen vollständig überein. Besonders wertvoll ist es auch, daß in den Heften auf gute Lokalsorten aufmerksam gemacht wird, wie z. B. auf den „Halberstädter Jungfernapfel“. Wenngleich das Anbauggebiet dieser Sorte beschränkt ist, so sollten doch weitere Versuchspflanzungen, in Mitteldeutschland, namentlich auch in höheren Lagen, mit diesem Apfel hergestellt werden. S.

Gemüsebau in den Tropen und Subtropen von W. Kolbe. Verlag von Wilhelm Süsserott, Berlin. Preis Mk. 5.—

An der Hand dieses praktischen Buches, in welchem die beim europäischen, sowie beim überseeischen Gemüsebau gemachten Erfahrungen niedergelegt sind, wird es dem draußen sich Ansiedelnden leichter sein, Gemüse nach europäischer Art zu ziehen. Daß dem Gemüsebau in tropischen und subtropischen Gegenden besondere Schwierigkeiten entgegen gesetzt werden, dürfte allgemein bekannt sein. Dieselben werden jedoch überwunden, wenn man die in dem Werke enthaltenen Ratsschläge befolgt. Mißerfolge dürften dann wohl beinahe ausgeschlossen sein. S.

Eine Reise durch die deutschen Kolonien. Herausgegeben von der illustrierten Zeitschrift „Kolonie und Heimat“. IV. Band: Deutsch-Südwestafrika. Mit 2 Karten und 212 Abbildungen, darunter 13 ganzseitigen Bildern auf Kunstdruckpapier. In Weinwand gebunden mit farbiger Deckelzeichnung, Preis 5 Mk. Berlin, Verlag kolonialpolitischer Zeitschriften G. m. b. H.

Was über die drei bereits erschienenen Bände an dieser Stelle gesagt wurde, gilt auch von dem vorliegenden vierten Bande. Die geschickt ausgewählten Bilder spiegeln das Typische der Landschaft, die biologischen Ver-

hältnisse und vor allem die kulturellen Fortschritte in unserer vollstündigsten Kolonie treulich wieder. Die Ausarbeitung des Textes hat wie auch in den vorigen Bänden der Schriftleiter der Zeitschrift „Kolonie und Heimat“ Rudolf Wagner geschickt durchgeführt. Das Streben des Verlags, im Vaterlande durch diese Veröffentlichung Freunde für Südwest zu gewinnen, dürfte unfraglich mit Erfolg gekrönt sein. B.

Fremdenlegionär in Algier, Marokko und Tunis. Von Chr. Müller. Chr. Becker'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Es muß mit aufrichtiger Freude begrüßt werden, daß der Verlag mit diesem Büchlein die ernststen Gefahren nachdrücklich kennzeichnet und aufs neue den schweren Kampf führt gegen die erschreckenden Mißstände und tausendfachen Leiden, die das Leben in der französischen Fremdenlegion im Gefolge hat. Wir möchten auf das verweisen, was auf Seite 45/46 in Nr. 1, Jahrgang 1911 dieser Zeitschrift über dieses traurige Kapitel gesagt wurde. Inhaltlich bietet das von einem alten Legionär geschriebene Werk denselben Stoff, wie das Rosen'sche Buch und wird hoffentlich weiter dazu beitragen, unerschuldere junge Landsleute von dem verhängnisvollen Schritte zurückzuhalten, unter französischer Fahne bei gefährlichen und martervollen Strapazen ihr Leben für fremde Interessen aufs Spiel zu setzen. B.

Das Seelenleben der Dshagganeeger. Von Dr. S. Schwanhäusser, Th. Blaefing, Erlangen, Verlag. Preis 80 Pfg.

Es ist eine fleißige kleine Studie, die nach der soziologisch-psychologischen Methode unter Verwendung einer reichen einschlägigen Literatur das Seelenleben des am Kilimandscharo wohnenden Negerstammes unserm Verständnis nahe zu bringen sucht. B.

The Romance of Australia. The Romance of Canada. The tir Scout. Herbert Strang. Verlag von Henry Frowde & Hodder & Stoughton, London.

Strang gehört mit vielen seiner britischen Zeitgenossen — es sei nur an die Novellisten Haggard, Dunsford, Merriman, Conan Doyle, Hall Gaine, Taylor, Kipling u. a. erinnert — zu jenen Schriftstellern, die den Schauplatz ihrer Geschichten über den ganzen Erdball verteilen. Das eben ist ein Merkmal der gegenwärtigen Roman- und Novellen-Literatur Englands, die ein charakteristisches Spiegelbild bietet von dem weltumspannenden Interesse, von dem geistigen und sportmäßigen Globetrottertum, das den modernen Engländer mehr denn je beherrscht. Land und Leute sind in den Romanen oft so treffend und anschaulich gezeichnet, daß man daraus fast eine Erd- und Völkerkunde in Mosaik zusammenstellen könnte.

»The Romance of Australia« behandelt einige Ausschnitte aus der Entdeckungsgeschichte Australiens, von den Fahrten de Torres' zu Beginn des 17. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und schließt mancherlei dichterisch freigezeichnete Abenteuer der ersten Ansiedler an den rein historischen Teil.

»The tir Scout« schildert phantasievoll einen Angriff des „erwachten“ China auf Nordaustralien, dem aber durch Einigung, Disziplin und nationale Befinnung auf Seiten des Commonwealth erfolgreich Widerstand geleistet wird. Die Ergebnisse des australischen Helden auf seiner Aufklärungsfahrten im Aeroplan und andere spannende Abenteuer werden vor allem jugendlichen Lesern freudigen Genuß bereiten.

»The Romance of Canada« Im ersten Teil des Buches bietet uns der Autor wie in seinem Werke über Australien eine Entdeckungsgeschichte, die einen Einblick in die gefährvollen Fahrten und erfolgreichen Expeditionen der großen Entdecker des Landes von John Cabot bis auf Mackenzie gewährt. Das zweite Kapitel behandelt gleichfalls in treu geschichtlicher Darstellung den Kampf Englands um den Besitz Amerikas, dem in den letzten Kapiteln noch allerlei bekannteren Werken entnommene Abenteuer angereicht sind. B.

Einführung in das Deutsche Kolonialrecht von G. Edler v. Hoffmann, Professor des öffentlichen Rechts an der Königl. Akademie zu Posen. Preis: in Leinwand gebunden Mk. 6,—. Verlag von G. J. Göschen, Leipzig.

Ein durchaus wissenschaftliches Werk, das in gedrungener Form in die rechtlichen Verhältnisse unserer Schutzgebiete einführt, die gesamte Verwaltungsorganisation und Rechtspflege eingehend behandelt und somit geeignet ist, ein wertvolles Studienobjekt für jeden Kolonialpolitiker zu bilden. B.

The Government of the United Kingdom. Von Albert C. Hogan, London. Verlag von Clive, London. —

Wir haben in dem kaum über 200 Seiten starken Werke einen prächtigen Führer, der über die Verwaltungsverhältnisse Großbritanniens und seiner Kolonien übersichtlich und klar Aufschluß gibt. Nach Skizzierung der britischen Konstitution führen uns die einzelnen Kapitel in die Gesetzgebung (Rechte der Krone, Befugnisse des Ober- und Unterhauses) und die Gesetzvollstreckung. Neben der Schilderung der britischen Land- und Stadtverwaltung, der heimischen Schulverhältnisse usw. finden auch die Kolonien, besonders Indien, in ihrer rechtlichen Stellung zum Mutterlande eine eingehende Würdigung. B.

British North America 1763—1867. Von W. Wyatt Tilby. Verlag von Constable & Co. 1911. London. Preis 6 sh.

Der dritte Band der Sammlung, (The English Peoples Overseas zeichnet den Entwicklungsgang und die feste Gestalt des britischen Nordamerika. Der geschichtlich wichtigste Zeitabschnitt, die 1764 einsetzenden Kämpfe um die Unabhängigkeit der jungen nordamerikanischen Staaten, die 1776 mit der endgültigen Vöslösung vom Mutterlande endeten, wird nicht nur geschichtlich treu wiedergegeben, sondern er hält durch die tiefe innere Begründung der Geschehnisse einen Rahmen, der den Reiz des klaren Bildes wesentlich erhöht. Die Geschichte der Vereinigten Staaten ist nur bis zum Jahre 1801 weitergeführt. — In den folgenden Kapiteln wird die historische Entwicklung des heute noch britischen Kanadas behandelt: Die Kämpfe um die nordwestliche Durchfahrt, die Niederlassungen, der Hudsonbaigesellschaft und weiter — bei besonders markantem Anschlag der spezifisch britischen Note — die Ausgestaltung der allgemeinen rechtlichen, wie auch verwaltungstechnischen Verhältnisse des weiten Kolonialgebietes bis zum Jahre 1867. — Eine Schilderung, die dem aufmerksamen Leser gleichzeitig einen unverfälschten Einblick in die derzeitigen kulturellen Verhältnisse der zukunftsreichen „Dominion of Canada“ gewähren läßt. B.

Handbooks on British Colonies 1911. Zusammengestellt von Walter B. Paton. Herausgegeben vom „Emigrant's Information Office“, London S. W. Westminster.

Der billige Preis des reich mit Karten ausgestatteten Bandes (2 sh) ermöglicht jedem eine rasche Orientierung über die Ansiedlungsverhältnisse in britischen überseeischen Besitzungen. Die gedrängte sachliche Zusammenstellung läßt keine für einen Ansiedler wichtige Frage unbesprochen. Behandelt sind in diesem Handbuch: Kanada, Neu-Süd-Wales, Victoria, Südaustralien, Queensland, Westaustralien, Tasmanien, Neuseeland und die südafrikanische Union. Diesen Pamphleten ist endlich das »profession Handbook« angefügt, das über die Aussichten des Fortkommens einzelner Berufsgruppen in den Kolonien Aufschluß gibt. Die dann folgenden gesetzlichen Bestimmungen sind im großen ganzen nur auf britische Staatsangehörige gemünzt. — Außer diesem jährlich neuaufgelegtem Handbuch gibt das E. I. O. auch in jedem Kalenderjahre kleine Flugschriften über Westindien, Neufundland, Ceylon, die afrikanischen Kolonien usw. neu heraus. B.

Die Kotospalme und ihre Kultur von Prof. Dr. Paul Preuß. Mit 17 Tafeln, 20 Textabbildungen, 1 Diagramm und mehreren Tabellen. Preis gebunden Mk. 8,—. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin.

Die wertvolle Monographie dieser als einer für die Volkswirtschaft wichtigsten tropischen Nutzpflanze, die ursprünglich als Beitrag zur dritten Auflage von Semler: „Tropische Agrifkultur“ gedacht war, ist trotz der guten Darstellung bei Semler, Jesca u. a. keineswegs überflüssig. Im Gegenteil, sie hilft dem immer mehr zu tage tretenden Bedürfnisse ab, die in fremdsprachlichen und auch deutschen Zeitschriften zahlreich vertrenten wertvollen

Beiträge zur Förderung eines rationellen Anbaues der Kokospalme zu sammeln und zu verarbeiten, um durch eigenes Zutun eine ausführliche, auf praktischen Erfahrungen beruhende, alles erschöpfende Kulturanleitung zu bieten. B.

Karte von Kamerun. Bearbeitet von M. Moisel. Maßstab 1:300 000. Verlag Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) Berlin. Preis Mk. 2.—

Von dem erschienenen Blatt H 1/2 Kribi gilt dasselbe, was von den früheren Blättern an dieser Stelle lobend hervorgehoben wurde. Die große Mühe des Entwurfs ist insofern schlecht gelohnt, als schon beim Erscheinen gerade dieses Blattes, das das Grenzgebiet im Süden unseres Schutzgebietes gegen Französisch Kongo wiedergibt die Zeichnung durch Abtretung französischer Gebiete als veraltet gelten muß. B.

Wandkarte der Deutschen Besitzungen im Stillen Ozean, bearbeitet von P. Sprigade u. M. Moisel. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) Berlin. Preis im Umschlag Mk. 12,—, mit Stäben Mk. 18,—.

Die Schulwandkarten des Verlages, in Sonderheit die über unsere Kolonien, sind ja seit Jahren rühmlichst bekannt. Die vierfarbige Ausführung dieser Vierblattkarte entspricht der der früher vom Verlag herausgegebenen Karten. Außer einer allgemeinen Uebersicht über das ganze uns interessierende Südsseegebiet im Maßstab 1:15 000 000 enthält die Wandkarte 3 Haupt- und 8 Nebenkarten, die der Bedeutung des dargestellten Gebietes entsprechend in den verschiedensten Maßstäben (1:3 000 000 bis 1:250 000) entworfen sind. B.

Regeln des Anstandes und der guten Sitten. Ferd. Leopold. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Preis 30 Pf.

„Ein Handbüchlein für Schüler reiferen Alters“ nennt es der Verfasser selbst. Es enthält in seinen Anstandsregeln das für junge Leute notwendig Wissenswertes. B.

„Der Tropenwirt.“ Landwirtschaftlicher Kalender für die Tropen. Hilfs-taschenbuch für den täglichen Gebrauch auf das Jahr 1912. Unter Mitwirkung namhafter Fachmänner auf dem Gebiet tropischer Bodenkultur herausgegeben von Dr. S. Soskin. Preis in gediegener Ausstattung und biegsamem Einband 3 Mk. Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung, Wismar.

Seit vier Jahren liegt in dem Büchlein ein Hülfs-taschenbuch für den täglichen Gebrauch vor, dessen erster Teil als Notizbuch für den Tropenpflanzer dienen soll und der dementsprechend außer dem Kalendarium nur die gebräuchlichen Tabellen enthält. Der zweite ist in Form eines kurzen Jahrbuches als Nachschlagebuch für mancherlei einschlägige Fragen von Bedeutung. B.

Taschenbuch für Südwestafrika 1912. (Fünfter Jahrgang.) Unter Mitwirkung von Behrens, Proturist der Afrika-Bau-Handlung, Diers, Oberpostinspektor in Berlin, Gersmeyer, Geh. Ober-Regierungsrat im Reichs-Kolonialamt, Dr. Goltz, Privatdozent in Halle, Julius Hellmann, Direktor der Kolonialbank in Berlin, Pogrese, Sekretär der Zentralauskunftsstelle für Auswanderer in Berlin, Professor D. Knopf in Jena, herausgegeben von Kurd Schwabe, Major a. D., Dr. Philaletes Kuhn, Oberstabsarzt, Dr. Georg Fock, prakt. Arzt in Oahandja. 2 Teile. Preis Mk. 5.—. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.

Das Südwest-taschenbuch wird mit jeder Auflage — der 5. Jahrgang liegt bereits vor uns — ein ausführlicherer Führer durch das gesamte Wirtschaftsleben des Schutzgebietes. Dem Kalendarium ist eine Bearbeitung der Schutzgebietsgesetze und Verordnungen mit einem Verzeichnis der Schutzgebietsgerichte und Angabe ihrer Bezirke angefügt. Der zweite Teil, der gesondert broschürt ist, ist als „Wirtschaftlicher Ratgeber“ wie in den früheren Jahren mannigfach und umfassend. Als Novum tritt für 1912 ein Taschenbuch-Telegraphenschlüssel hinzu, der auf die besonderen Verhältnisse in Südwest zugeschnitten ist und sicherlich von den vielen Freunden des Taschenbuches freundlich aufgenommen werden wird. B.

Pädagogische Psychologie. Von L. Habrich. Köfelscher Verlag, Rempten. Preis Mk. 9.—, geb. Mk. 10,20.

Der Verfasser, Oberlehrer eines katholischen Lehrerseminars, bringt in dem zweibändigen Mehr als 700 Seiten starken Werke nicht die ganze Materie, sondern nur die Kapitel der Seelenlehre zur Darstellung, die für den Unterricht und die Erziehung von hervorragender Bedeutung sind. Diese aber so intensiv erschöpfend, dabei so einfach, anschaulich und klar — überall anlehnd an didaktische und pädagogische Tätigkeiten und an Vorkommnisse aus dem Schulleben, daß besonders der jüngere Pädagoge an dem Werke einen vortrefflichen Lehrer und Führer finden dürfte. Der 1. Band behandelt das Erkenntnisvermögen, der 2. das Strebevermögen. B.

Huna (E. Beskow), Bruderkiebe. Eine Erzählung aus dem Schwedischen. 320 S. 8°. Verlag der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 29. Elegant gebunden Mk. 4.—.

Die christliche Erziehung im elterlichen Hause — Elisabeth Beskow ist die Tochter eines verstorbenen schwedischen Hospredigers — drückt den tiefen gehaltvollen Erzählungen der fruchtbaren Schriftstellerin deutlich ihren Stempel auf. Im Mittelpunkt des großangelegten psychologischen Romanes „Bruderkiebe“ steht ein von sozialistischem Wesen begeisterter Professor, dessen Ringen und Kämpfen auf Erden bezeugt, daß nur eine tiefe, gesunde Frömmigkeit, die fröhlich und frei macht, dem Dasein Werte und Freude schaffen kann. B.

Nord-Togo und seine westliche Nachbarschaft für Missions- und Kolonialfreunde dargestellt von R. Fisch, Dr. med., Missionsarzt. Mit 68 Abbildungen und einer Karte. Preis des schön ausgestatteten Buches nur Mk. 1,60 geb. Verlag der Basler Missionsbuchhandlung, Basel.

In Gemeinschaft mit zwei Missionaren der Basler Mission hat Dr. Fisch in nicht ganz drei Monate dauernder Reise die nördlichen Teile der englischen Goldküste und fast ganz Togo durchzogen und gibt nun in dem mit 68 guten Abbildungen und einer Uebersichtskarte ausgestatteten Buche den Niederzuschlag seiner Eindrücke und Erlebnisse auf dieser Wanderung. B.

Religion und Zauberei auf dem mittleren Neu-Mecklenburg. Von P. O. Beckel. Verlag von Wschendorf, Münster i. W.

Derjenige ganz allein wird nur instande sein können, über Religion und Zauberei eines kulturell so wenig entwickelten Volkes wie es die Neu-Mecklenburger sind, zu schreiben, der jahrelang in regem Verkehr mit den Eingeborenen gewesen ist. Und das war der Autor als Missionar in Ramatanai (Neu-Mecklenburg). Nach mühevoller Sammelarbeit und Ueberwindung von mancherlei Schwierigkeiten konnte dieses reiche Buch veröffentlicht werden, das eine empfindsame Lücke in unserer Kolonialliteratur ausfüllt und hoffentlich befruchtend und anregend auf weitere Studien gerade der Südseekultur wirkt, denn nirgendwo sonst in unseren überseeischen Besitzungen sind Aberglauben und Zauberei solche gebieterrischen Mächte wie unter den Papuas, deren ganzes Leben bis in seine kleinsten Einzelheiten von ihnen beherrscht und nach allen Richtungen hin bestimmt wird. B.

Die Wünschelrute und der siderische Pendel. Von Dr. M. Boll. Verlag von Max Ullmann, Leipzig. Preis Mk. 1,60, geb. Mk. 2,40.

Der Autor will keineswegs eine abgeschlossene Klarlegung der wunderbaren Ergebnisse bieten, die das Experimentieren mit der Wünschelrute und dem siderischen Pendel gerade in letzter Zeit — man denke nur an die zahlreichen Versuche in Deutsch-Südwest — gezeitigt haben, will hingegen mehr und mehr die wissenschaftlichen Kreise soweit interessieren, daß sie nicht achtlos an dem seit alters beobachteten Phänomen vorübergehen. Das aber weiß er nach, daß die Rute nichts — wie vielfach unter Laten angenommen wird — mit dem Okkultismus zu tun hat, vielmehr ein natürliches Instrument ist, dessen Wirken sich durch die moderne Elektrentheorie ganz befriedigend erklären läßt. Daß auch die Radioaktivität hierbei eine Rolle spielt, ist einwandfrei bewiesen. Je intensiver und objektiver die Prüfungen bei wachsender Kenntnis der Radium-Emanation vorgenommen werden, je rascher wird dieses interessante Problem zum Nutzen der gesamten Menschheit geklärt werden. B.

Sie. Roman aus dem dunkelsten Afrika. Von H. Rider Haggard. Verlagsbuchhandlung Hermann Costenoble, Jena. Preis Mk. 4.50 geb. Mk. 5.50.

H. Rider Haggard lebte für einige Zeit in hervorragender Stellung im dunklen Erdteil; ihm ist Afrika das Land alter verschollener Kulturen, dunkler, ihrer Lösung noch harrender Rätsel und Geheimnisse. Hier ist nun auch der Schauplatz seiner mysteriösen, höchst spannenden Erzählung. „Sie“ ist die Geschichte einer Seelenwanderung und Wiedergeburt, die im alten Aegypten ihren Anfang nahm und durch den an der schönen Amenartas, der Prinzessin aus dem königlichen Hause der alten Pharaonen, ausgesäteten Rachegeanken durch die Jahrtausende fortbauert, ohne bis zur Stunde ihren Abschluß gefunden zu haben.

B.

Die indischen Märchen und ihre Bedeutung für die vergleichende Märchenforschung. Von Dr. Forke. Verlag Carl Curtius, Berlin W. 35. Preis Mk. 1.80.

Die große Zahl der indischen Märchen, die uns überliefert worden ist, hat einfach die Ansicht aufkommen lassen, daß Indien die Heimat aller unserer Märchen sei, die von dort aus über die ganze Welt gewandert wären. Ausgedehnte Studien haben nun in Dr. Forke die Ansicht gefestigt, daß Indien diese Sonderstellung keineswegs zukommt. Alle Völker haben vielmehr seit ältester Zeit selbständig Märchen hervorgebracht; die vielen Uebereinstimmungen und Ähnlichkeiten mancher Märchen sind teils auf Zufall, teils auf Entstehungen zurückzuführen, die durch das Wandern der Märchenstoffe von einem Volke zum andern erklärt werden muß. Die indischen Märchen zeichnen sich nur dadurch besonders aus, daß sie sich am weitesten in die Vergangenheit zurückverfolgen lassen und am frühesten literarisch festgelegt wurden.

B.

Garders, Gustav, Jaalahn. Die Geschichte einer Indianerliebe. 280 S. 8°. Mit Original-Illustrationen nach dem Leben. Verlag der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26. Elegant gebunden Mk. 3.60.

Als Missionar lebte Garders unter den Indianern Arizonas und zeichnet nun in einer rührenden Liebesgeschichte, der ein rauhes Schicksal ein herbes „Jaalahn“ (Lebewohl) bestimmt hat, die reiche Begabung daneben aber auch die lautere Gesinnung der roten Rasse, die unter der ihr von den Weißen aufgezwungenen Zivilisation langsam stirbt. Wir lernen ihre unverdorbenen Sitten und Gebräuche schätzen, die vom Geist der Duldung und der freundlichen Liebe schonend angefaßt, aber nie vergewaltigt werden sollten. In diesen Worten aber, die zwischen den Zeilen den Amerikanern gemacht werden wegen ihrer Härte und Rücksichtslosigkeit ohne Schonung fremder Rasseeigenart und Volks-Eigenart, können wir Deutschen Fingerzeige sehen, wie wir unsererseits in der Verpflanzung europäischer Kultur auf afrikanischen Boden bemüht sein müssen, zunächst die Psyche des Schwarzen zu ergründen, ehe wir den Versuch machen, ihn in die abendländische Gedankenwelt einzuführen.

B.

Die Entscheidungsstunde der Weltmission und wir. Von Dr. Mott, Verlag der Basler Missionsbuchhandlung, Basel.

Der Name Mott, der lange gewürdigt, im vorigen Jahre auf der Weltmissionskonferenz zu Edinburgh einen so weittönenden Klang erhielt, birgt für eine großzügige Behandlung der Fragen, die in dem kleinen, aus dem Englischen übertragenen Buche auch an jeden Leser und ihn bewegen. Die große Aufgabe, die dem Christentum in der Weltmission zugewiesen ist, wird so deutlich gezeichnet, ihre Bedeutung so einwandfrei dargelegt, daß jedem Ernstdenkenden die Gefahren zum Bewußtsein kommen müssen, die eine steigende Flut des religiösen Lebens in der nichtchristlichen Welt mit sich bringt. Wertvoll sind besonders die positiven Vorschläge Motts, der seine Fähigkeiten als Organisator durch Skizzierung weitschauender Pläne in heidnischen Ländern und durch Schaffung einer der hohen, religiösen Aufgabe angemessenen Basis in der Heimatkirche unstreitig erwiesen hat. Da nun gerade in unseren Tagen alle nichtchristlichen Völker und Rassen unter den Einfluß christlicher oder doch wenigstens nicht missionsfeindlicher Regungen gekommen sind und die Zugänglichkeit zu allen heidnischen Völkern im Vergleiche zu früheren Jahrzehnten durch die gewaltige Entwicklung der Verkehrsmittel eine außerordentlich

günstige ist, so ist gerade augenblicklich die besagte Inangriffnahme der Weltmission geboten. B.

Im finstern Tal. Geschichten und Lieder aus China. Von Elisabeth Dehler-Heimerdinger. Basler Missionsbuchhandlung. Preis Mk. 2,40, geb. Mk. 3.—.

„Geschichten und Lieder“ nennt die Verfasserin des Büchleins und läßt wie in ihrem „Ich harre aus“ einen Blick in Menschenleben, — leiden und lieben gewinnen, der uns die gelbe Rasse und ihre fremde Kultur um vieles besser beurteilen und sicherer erfassen und verstehen läßt. — Die Bilder aus dem Krieg der Puathi und Galka (1854–1866) verdienen wegen ihrer seelischen Vertiefung besonders hervorgehoben zu werden. B.

Professor A. L. Sickmanns Geographisch-Statistischer Universal-Taschen-Atlas 1911. Verlag und Druck G. Freytag und Berndt, Wien und Leipzig. Preis Mk. 5.—.

Das kleine handliche Werk hält, was es verspricht, nämlich ein „Universal-Taschen-Atlas“ zu sein. Naturgemäß sind ja die Karten nur klein, aber sie bieten eine klare Uebersicht. Von ganz besonderem Werte sind die Tafeln und Schaubilder (Diagramme). Alles, was irgend den Volks- und Kolonialwirtschaftler interessiert, ist mit Fleiß zusammengetragen und namentlich durch gute Schaubilder dem Auge übersichtlich dargestellt. Daß bei einer so vielseitigen Darstellung nicht die allerneuesten Zahlen berücksichtigt werden konnten, sondern die Angaben bis auf das Jahr 1900 teilweise zurückgehen, ist verständlich. Immerhin sind nach Möglichkeit die statistischen Veröffentlichungen bis zum Jahre 1908 verwertet. Selbstverständlich aber lassen sich an dem einen oder anderen des Dargebotenen Ausstellungen oder Verbesserungsvorschläge machen. So sei hier darauf hingewiesen, daß unter den Handelsmarinen der Erde wie bei den meisten Veröffentlichungen darüber eine irreführende Zahlenangabe sich befindet. Das deutsche Reich wird dabei an dritter Stelle mit 4110562 Tonnen aufgeführt und die Vereinigten Staaten mit 4511928 Tonnen an zweiter. Dabei ist aber für die Vereinigten Staaten der Schiffsverkehr auf seinen großen Binnenseen mitgerechnet, während für das Deutsche Reich ebenso wie für alle die anderen Staaten nur die Seeschifffahrt und nicht sein teilweise auch riesiger Umfang der Binnenschifffahrt mit eingerechnet wird. Zieht man bei den Angaben von den Vereinigten Staaten den Binnenschifffahrtsverkehr ab, dann rückt die Handelsmarine Deutschlands an die zweite Stelle.

Es ist unmöglich, auf kurzem Raum den reichen Inhalt dieses kleinen Atlases anzuführen. Wir greifen nur heraus die „Karten des Sternenhimmels“; „Höhen- und Tiefenschichtkarten der Erde“; „Die Bevölkerungszunahme in den letzten 100 Jahren“; „Die jährliche Produktion an Getreide und Kartoffeln“; „Bodenverwertung“; „Staatsschulden“; „Kolonien und Schutzgebiete im Vergleich zum Mutterlande“; „Uebersicht über den Münzwert der verschiedenen Länder“ usw. usw. Erläuternder Text gibt ferner allerlei lehrreiche Fingerzeige zur Ergänzung der Karten und Diagramme. Wir können das kleine Werk nur aufs beste empfehlen; es ersetzt gerade den Freunden draußen ein umfangliches Nachschlagewerk. Fab.

Ich harre aus. Geschichten von chinesischen Frauen. Von Elisabeth Dehler-Heimerdinger. Eleg. gebunden Mk. 1,80, fein geb. Mk. 2,40. Basler Missionsbuchhandlung.

Kleine Geschichten von chinesischen Frauen sind uns da geschenkt, die von endlosem Kummer, Herzeleid, aber auch Opfermut und heroischer Entschagung zu berichten wissen. Die kurzen Lebensbilder reflektieren gleichsam das heidnische, im zweiten Teil das christliche China und lassen erkennen, wie gerade das Leben der Chinesinnen durch Verdrängung der alten zerfetzten Chinesenkultur durch das Christentum an Sicherheit, Frieden und Freudigkeit gewinnen muß. B.

L'ame d'un peuple africain. Les Bambara. Jof. Henry. Afchendorff'sche Verlagsbuchhandlung Münster i. W. Preis Mk. 10,—.

Zweck der Veröffentlichung ist dem Autor in Sonderheit den ausziehenden Missionaren durch Buchstudium die Möglichkeit zu eröffnen, schon im voraus einen Einblick in die eigenartigen kulturellen Verhältnisse der Bambara zu gewinnen, um so zu einem rascheren und sichereren Erfolge ihrer entfangungsvollen Arbeit sein Teil beizutragen. Aber auch allen anderen Lesern, die den Wunsch hegen, sich einmal in eine ihnen völlig fremde Gedankenwelt hineinzu leben, wird die Veröffentlichung Freude machen und reiche Anregung bringen. — Nach einem allgemeinen physiographischen wie wirtschaftlichen und kulturellen Ueberblick über das Dani Nigergebiet, in dem die Bambara ihre Wohnsitze haben, hören wir Einzelheiten über die Entwicklung der französischen Herrschaft in diesen Gebieten. Dann wird das gesamte ethische, soziale und religiöse Leben der Bambara vor uns aufgerollt und wir erlangen einen Einblick in die eigenartigen kulturellen Zustände des Landes und die sonderbaren Gewohnheiten seiner Bewohner, wie sie gerade Henry zu übermitteln berufen erscheint, der mehrere Jahre hindurch als Missionar in ständiger Fühlung mit dem Negervolke gestanden hat. Die geschickt ausgewählten photographischen Illustrationen unterstützen den Text recht wirksam. B.

Anfchauen und Darstellen, das pädagogische Problem unserer Tage mit praktischen Vorschlägen für den ersten Unterricht von Reallehrer Hans Hoffmann. Verlag Emil Roth, Gießen. Preis Mk. 1,50.

Der Titel der kleinen Schrift verrät schon ganz seinen Inhalt: Die Kardinalfrage des Pädagogen ist hier behandelt, wie die Kleinen am sichersten und raschesten in den Elementarunterricht eingeführt werden können. Die Ausführungen des Schulmannes und seine in Vorschlag gebrachten Neuerungen sind aus sorgfältigen eigenen Beobachtungen des kindlichen Seelenlebens hervorgegangen. Die Vorschläge, die auch die wesentliche einschlägige Literatur auswerten, haben den besonderen Vorzug, die Probe in der Praxis schon bestanden zu haben. B.

Mission und Erziehung. Von Ludwig Müller. Basler Missionsbuchhandlung.

Das Schriftchen wendet sich an Lehrer und Erzieher und plädiert zwecks tieferer Erkenntnis des Missionswesens für eine unterrichtliche Behandlung missionskundlicher Stoffe im Lehrplan der Schule, freilich nicht in der Behandlung als bloße Sache des Wissens, vielmehr als Angelegenheit des Geistes, des Glaubens und der Liebe. B.

Die Pflanzen und der Mensch. Garten, Obstbau, Feldwirtschaft, Wald, Verwertung der pflanzlichen Produkte. Herausgegeben von Prof. H. Brüggemann, S. Ferenczi, Prof. Dr. S. Fränkel, Prof. Dr. C. Fruwirth, Dr. Vict. Grafe, Prof. Dr. H. Hausrath, Willy Lange, H. Schulz, Heinz Welken. Lieferung I. Mk. 1,—. (Kosmos, Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart).

Das Thema „Die Pflanze im Dienste des Menschen“ ist für jedermann, welche Lebensanschauung er auch vertritt, gleich interessant, hängt doch unsere gesamte Kultur mit diesen Fragen auf das engste zusammen. In dem soeben im Erscheinen begriffenen Werk „Die Pflanzen und der Mensch“ führen hervorragende Spezialisten in umfassender und geistreicher Weise in diese Gebiete ein. Sie stützen sich dabei gleichmäßig auf die neuesten Erkenntnisse der rastlosen Wissenschaft wie auch auf die Errungenschaften und Erfahrungen der Praktiker. — Die uns vorliegende erste Lieferung zeigt, welche interessante Thematika in diesem großartig angelegten Werk behandelt werden. Sie enthält schöne, teils mehrfarbige Tafeln und trägt einen vierfarbigen Umschlag. Der Verlag hat die Arbeiten so gefördert, daß beide Bände nebeneinander erscheinen können. So enthält denn auch die erste Lieferung sowohl Teile des ersten wie des zweiten Bandes. Das Studium dieser ersten Lieferung zeigt, daß es sich hier wirklich um ein außergewöhnlich wertvolles Werk in textlicher und illustrativer Hinsicht handelt.

Ackerbau in Deutsch-Südwestafrika. Das Trockenfarmen und seine Anwendung. Von Privatdozent Dr. A. GOLF. Verlag Wilhelm Sührott, Berlin. Preis Mk. 1,60.)

Den „Ackerbau in Deutsch-Südwestafrika, das Trockenfarmen und seine Anwendung in D. S. W. A.“ behandelt der Verfasser in einer soeben erschienenen kleinen Schrift. Auf Grund der Niederschlagverhältnisse legt er dar, wie eine nutzbringende erfolgreiche Verwertung des Bodens und Ackerlandes erzielt werden kann. Die großen Erfolge, die in anderen regenarmen Ländern, insbesondere im westlichen Nordamerika, neben der Bewässerungswirtschaft mit dem sogenannten Trockenfarmen erzielt werden; die erfreulichen Mais- und Weizenernten, die in Südwestafrika selbst auf vielen Farmen schon in manchen Jahren gemacht worden sind, eröffnen auch für den Ackerbau dort in weit größerem Umfange als bisher günstige Ausichten. Wir empfehlen den Südwestern das Schriftchen sehr.

Die Neugestaltung Kameruns. Karte i. M. 1 : 2 500 000. Berlin S. W. 1911. D. Reimer (E. Vohsen). Preis in Blatt Mk. 4. , aufgezogen mit Stäben Mk. 7.—.

Die neue, soviel diskutierte Gebietserweiterung unseres Kameruner Schutzgebietes ist nun auch wissenschaftlich kartographisch festgelegt worden in einer klaren mehrfarbigen Uebertrichskarte, die außer den neuen Grenzen auch die Konzeptionsgebiete der französischen Gesellschaften nach Umfang und Größe auf der Karte selbst, wie in einer größeren Legende veranschaulicht. B.

Dr. Moritz Willkomm's Bilderatlas des Pflanzenreichs nach dem Englerschen System neu herausgegeben von Professor E. Köhne. 526 Pflanzenbilder auf 124 Farbendrucktafeln, 1 Schwarzdrucktafel, 205 Seiten Text mit 100 Abbild. 5. vollst. umgearbeitete Auflage. Lex.-8°. Gebunden Mk. 14.—; auch in 25 Lieferungen à 50 Pfg. (J. F. Schreiber in Göttingen und München.)

Seit Jahrzehnten ist der Willkomm'sche Bilderatlas in Gebrauch, und das allein schon gibt der neuen Auflage, die mit den uns heute zugegangenen Schlüsselieferungen vollständig geworden ist, die beste Empfehlung auf den Weg. Hervorzuheben ist, daß in dem Buche alle morphologischen, biologischen, anatomischen und physiologischen Tatsachen erörtert werden unterstützt von mehr als einem halben Tausend naturwahrer Abbildungen, die nicht nur die Pflanze an sich, sondern sie auch in ihren einzelnen Teilen wiedergeben; eine Fülle schwarzer Textabbildungen dient der Veranschaulichung der Sporenpflanzen sowie der Erläuterung botanischer Fachausdrücke. Auch die Anleitung zur Anlegung eines Herbariums ist dankenswert; denn trotz solcher hervorragenden Pflanzenbilder soll doch das Studium der Wirklichkeit nicht vergessen werden.

Dieses botanische Bilderwerk verdient einen Platz in der Bibliothek jedes Naturfreundes; es ist allen zu empfehlen, die aus Beruf oder Liebhaberei mit der Pflanzenwelt zu tun haben, auch reifere Schüler werden es mit Vorteil benutzen. Vor allem aber gehört das Buch in jede Schul- und Volksbibliothek.

Normalduktus. Natürliche Handschrift. Dekorative Schrift. Anregungen zum Schriftunterricht von D. Grothmann, mit zahlreichen Illustrationen. Verlag Heinke & Bländerz, Berlin ND 43. Preis Mk. 2.—

Die Abhandlung von Grothmann ist aus der in Fluß geratenen „Schriftbewegung“ hervorgegangen. Der Verfasser trug einen Teil des Inhalts auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeichenlehrer Pfingsten 1911 in Hannover vor. Sein Referat wurde dort mit großem Beifall aufgenommen, und es wurde beschlossen, dasselbe den Unterrichtsbehörden einzureichen. Zu diesem Zwecke hat der Verfasser seinen Vortrag erweitert und umgearbeitet.

Daß eine Reform des Schriftsunterrichts sehr bald kommen wird, ist ganz zweifellos. Anzeichen dafür sind bereits bemerkbar. So werden seit einigen Jahren an den preußischen Zeichenlehrer-Seminaren Schreibübungen gepflegt und erst kürzlich hat der Kultusminister einen Schriftkursus für Berliner Lehrer eingerichtet. Damit ist ein Anfang gemacht, der sehr bald weitere Folgen haben wird. In erster Linie geht es die allgemeinerbildende

Schule, die Volks- und die höhere Schule an. Insbesondere werden Seminar und Präparandenanstalt Anlaß haben, sich mit den neuen Anregungen zu befreunden. Aber auch gewerbliche und kunstgewerbliche Schulen werden es nicht unbeachtet lassen.

*Es zählt nur jeder sicher
auf sich selbst - der Starke
ist am mächtigsten allein.*

Die Japaner, die mit dem Pinsel zeichnen, haben sich an eine sofortige Ausführung der Zeichnung gewöhnt, und der Reiz, den ihre Werke ausüben, ist in erster Linie auf jene pikante Frische des Striches, die allein bei ihrer unmittelbaren Methode zu erreichen ist, zurückzuführen. Walter Crane, Linie und Form. 1900.



„Le Répétiteur und „The Repeater“ nennen sich die französisch=deutschen und englisch=deutschen Unterhaltungsblätter, welche im Verlage von Rosenbaum & Hart in Berlin W. 33, 14 täglich erscheinen. Die uns vorliegenden Nummern lassen die Einrichtung deutlich erkennen. Unter jedem französisch resp. englischen Wort ist das entsprechende deutsche gesetzt, sodaß dem Leser das Unbekannte gleich auffällt und bei der Wiederholung in Erinnerung gebracht wird. Für weitere Fortgeschrittene bringt jedes der Blätter allmonatlich eine Beilage mit ausschließlich französischem und englischem Text, der am Fuße einer jeden Seite zum besseren Verständnis die nötigen Anmerkungen enthält.

Kolonie und Heimat in Wort und Bild. Unabhängige koloniale Wochenschrift. Organ des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft. V. Jahrgang. Jährlich 52 Nummern, Mf. 5.20.

Inhalt von Nr. 10: Südost-Kamerun. III. Bilder aus dem deutsch=französischen Grenzgebiet. — Bilder zum Kongo-Vertrag. — Mitteilungen des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft. — Brandung. Marine-Roman von Richard Küas (Fortsetzung). — Allerlei. — Vom kolonialen Büchertisch. — Der Kongo-Vertrag im Reichstage. Beilage. — Koloniale Neuigkeiten. Beilage. — Koloniale Kapitalanlagen. Beilage.

„Deutsche Erde.“ Zeitschrift für Deutschkunde. Herausgegeben von Paul Langhans, Verlag von Justus Perthes in Gotha. Jährlich 8 Hefte. 10. Jahrgang. Preis 12 Mark.

Inhalt des fünften Heftes 1911: Edmund Steinacker. Von Luz Korodi (mit Bild). — Die polnische Bevölkerung in Rheinland und Westfalen. Von Karl Klosterhaken. — Die Ansiedlung deutscher Rückwanderer. Von Willy Kof. — Das deutsche Sprachgebiet in Südingarn. Von Dr. Richard v. Pfandler. — Die Wiedererweckung des Deutschtums in der Zips. Von einem Zipfer. — Lebensbild des Generals v. Steuben. Von Hauptmann a. D. Paul Greeven. — Die evangelischen Polen in Südpolen und Schlesien. Von Staatsanwalt Richard Baumgarten. — Des deutschen Volkes verlorene Söhne als Angelsachsen. Von Dr. Friedrich Grosse. — Die Deutschen Vereine in den Ostseeprovinzen. Von Friedrich v. Keuzler. — Deutsche Ansiedler in Turkestan. Von Dr. E. E. Oleye. — Berichte über neuere Arbeiten zur Deutschkunde. — Neuerscheinungen auf deutschkundlichem Gebiet. — Farbige Kartenbeilagen.

Dr. A. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Prof. Paul Langhans. 57. Jahrgang. Jährlich 12 Hefte à 3 Mt., Halbband 12 Mark.

Inhalt des November-Heftes: Hergesell, Prof. Dr. S.: Unsere geplante Polarfahrt mit Zeppelinluftschiffen. Eine Entgegnung auf Prof. Sievers kritische Betrachtung. Spethmann, Dr. H.: Tiefenart der Weltsee. (Mit Karte). Reinhardt, Dr. A.: Ueber Meeresschaum und Meeresschaum-Fundstätten bei Esfischehir in Kleinasien. (Mit Abbildung). Das Ergebnis der zweiten allgemeinen Volkszählung in China nach Familien. Aus dem Thronbericht des chinesischen Ministerrats der inneren Verwaltung. Schnell, Prof. Dr. P.: Zur Kartographie Nordmarokkos. (Mit Karte). Tarnuzzer, Prof. Dr. Chr.: Die Schuttfacetten der Alpen und des hohen Nordens. (Mit Abbildung). Regel, Prof. D. F.: Richard Lepsius' Geologie von Deutschland. Neumann, Prof. Dr. A.: Bericht über die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsruhe, 24. bis 29. September 1911. Marek, Prof. Dr. A.: Bericht über die Hauptversammlung des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Graz, 4.—8. September 1911. Schüge, Dr. S.: Bericht über die 51. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Polen, 3.—6. Oktober 1911. Schjerner, D. W.: Bericht über den Ferdinand von Richthofen-Tag in Berlin, 13.—15. Oktober 1911. Schönith, Dr. G.: Bericht über den 30. Kongress der Französischen Geographischen Gesellschaften in Koubitz, 29. Juli bis 4. August 1911. Hammer, Prof. Dr. E. v.: Die Veränderlichkeit der geographischen Breiten im Jahre 1910. Dénes, Prof. F.: Vorträge zur Geologie des Jura-Gebirges in Oberungarn. Banse, E. und Prof. Dr. G. Kampffmeyer: Der Name von Tripolis in Nordafrika. Hagm. Prof. Dr. F.: Chudeaus Reisen in der Sahara. Wichmann, G.: Die Bevölkerung von Ceplon am 1. April 1911. Der geographische Unterricht in deutscher Sprache an den Hochschulen Mitteleuropas im Wintersemester 1911/12. Geographischer Monatsbericht von G. Wichmann und G. Schönith. Kartograph. Monatsbericht von Dr. H. Haack. Beilage: Militärgeographie. Karten und Bilder. Geographischer Literaturbericht.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner, herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Haasinger. 34. Jahrgang 1911/12. (M. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1.15 Mt., Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 13.50 Mt.)

Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhaltes der Zeitschrift „Deutsche Rundschau für Geographie“ haben dieselbe von jeher beliebt und weit verbreitet gemacht. Ein großer Stab von ausgezeichneten Mitarbeitern liefert eine Fülle von wertvollen Originalartikeln, die wissenschaftlich gehalten, aber in leicht lesbarer Form geschrieben, Fachmann wie Laien befriedigen. Das soeben erschienene 2. Heft des 34. Jahrganges hat folgenden Inhalt:

Ueber Württembergs amtliches Kartenwesen. Von W. Stavenhagen, kgl. Hauptmann a. D. (Berlin). — Die Wüsten, Steppen, Wälder und Oasen des Orients. (Fortsetz.). Von Ewald Banse, Leipzig. — Tageplätze und Schlepplwege (Portagen). Von Dr. Rudolph, Prag. Mit 5 Abb. und 1 Karte). — Denkmäler vorgeschichtlicher Bautechnik in den Vogesen. Von W. Krebs. (Mit 3

Abb.) — Die österreichische Saharaexpedition in Tripolis. — Astronomische und mathematische Geographie. — Tier- und Pflanzengeographie. — Kulturgeographie. — Militärgeographie. — Persönliches. Johann Georg Lehmann. — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische Vereine, Versammlungen und Forschungsinstitute. — Vom Büchertisch. — Kartenbeilage: Die wichtigsten Portagen im Bereiche der großen Seen, Maßstab 1 : 10,000 000.

Koloniale Rundschau. Monatschrift für die Interessen unserer Schutzgebiete und ihrer Bewohner. Herausgeber Ernst Bohsen. Schriftleitung D. Westermann. Jahrgang 1911. Jährlich 12 Hefte. Preis 10 Mt.

Inhalt des 11. Heftes: Der deutsch-französische Gebiets-Austausch. — Die Vorbedingungen der Kolonisation Sibiriens von Dr. Anton Palme, Berlin. — Sitz und Rentabilität der kolonialen Gesellschaften von Direktor Fr. Gupfeld, Berlin. — Südwest-Marokko, Möglichkeiten seiner Entwicklung von Dr. W. L. Dörpinghaus, Renscheidt. Mit 3 Abbildungen. — Allgemeine Rundschau. — Wirtschaftliche und finanzielle Rundschau. — Bücherbesprechungen. Eingegangene Druckschriften.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferdinand Avenaris. Verlag von G. Callway, München. 24. Jahrg. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährl. 4 M.

Inhalt des ersten Dezemberheftes 1911: Schenkfreude und Schenkunfönn. Von Margot Grupe. Lose Blätter: „Auf dem Berge der Versuchung“ von Joseph Viktor Widmann. Rundschau: Einige Geschenkwerke aus dem religiösen Lebensgebiete (Bonus); Zur religiösen Krisis (Bonus). Bücher als Geschenke. Vom Gesellschaftsroman. Dehmels „Michel Michael“ und Sohnreys „Düwels“ (Franz). Drei Einakter von Wassermanns und Thoma, zwei Tragödien von Martin Langen und Heinrich Mann (Düfel), Dauthendays „Grauli“ (v. Gumppenberg), Kleists „Guiskard“, Fragment (Avenaris). Weihnachtsmusik (Watta). Julius Wittners „Bergsee“ (Watta). Die neue Hausgreuelnsammlung (Avenaris). Vom Kinder-Weihnachtsbaum (Graef), Kasperle-Figuren zu Bonus-Böcklin. Der nach der Spieldose segnende Christus D. R. G. M. Untertan. Werdendes Leben (Weber). Die Flugschrift vom Schenken. Der literarische Jahresbericht für 1911. Kleine Ergänzungen und Berichtigungen. Schönheit (Göthe). Bilder und Noten: Hermann Graf, In der Bibliothek; M. A. Stremel, Binnenraum; Joseph Kühn jun., Ahnensaal; Wilhelm Krogge, Atelierdecke; im Text: 113 Abbildungen zu dem Beitrage: Die neue Hausgreuelnsammlung; fünf Abbildungen zu dem Beitrage: Vom Kinder-Weihnachtsbaum. Arcangelo Corelli, Pastorale.



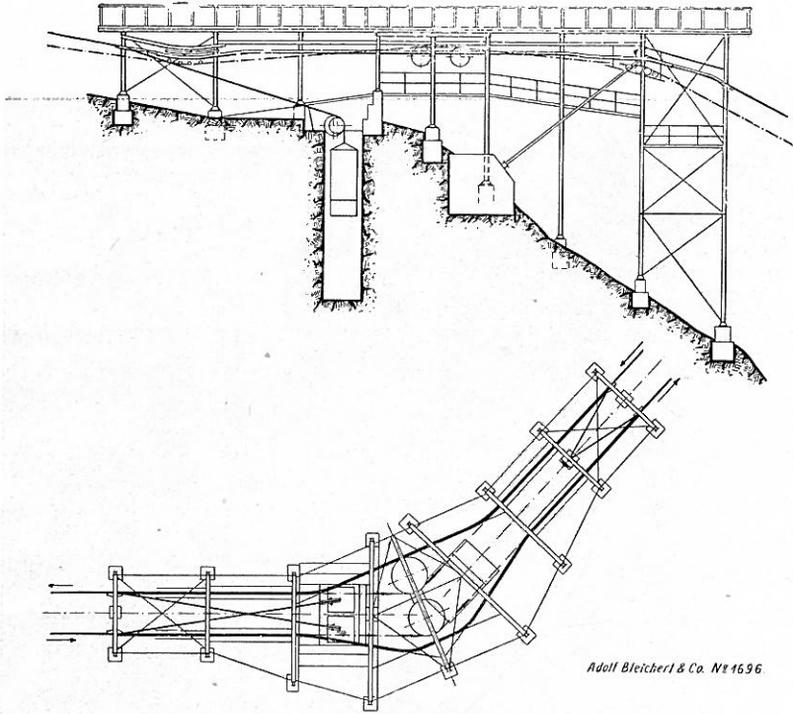


Adolf Bleichert & Co.

Seilbahn beim Uebergang der Seile über den Plateaurand.



Geländegestaltung vor dem Klimate mit der Krone der Drahtseilbahn bis zur Winkelstation I.



Winkelstation I.



Transport der Bahnmaterialeien.